

Hallo liebe Kinder, Eltern und Lehrer an der COS,



da mein Briefkasten zur Zeit schlecht gefüttert wird und ich Kindern kaum antworten muss, bekommt ihr jetzt mal Post von mir. Leider ist die Schule im Moment ziemlich leer, nur die Kinder der Notbetreuung sind da. Aber ich bin sehr gerne Schulhund und Frauchen schreibt alles auf (Schultagebuch).

Mittlerweile habe ich eine eigene Wiese, die wohl manchmal von einer blöden Katze besucht wird, aber dazu später mehr.

Im Herbst, kurz vor den Ferien, habe ich zwei Vormittage in der Schule einfach nur verschlafen. Frauchen dachte, ich sei krank.

Denkste! Aber jetzt kannte ich alles in der Schule und fand alles nicht mehr so aufregend wie am Anfang. Außerdem kenne ich inzwischen den Bereich in der Schule, der mir gehört und kenne alle Kinder – alles nicht mehr so aufregend! Wenn Frauchen meine Leine auf das Pult im Förderraum legt und sich selber an den kleinen Tisch setzt, weiß ich: Wir bleiben hier! Also konnte ich entspannt schlafen.

Bei den Fördergruppen lege ich mich vor allem zu den Mädels, denn mit einer Hand in meinem Fell fällt ihnen das Lesen einfach leichter.

Wenn Frauchen mit mir in eine Klasse geht, heißt es für alle Kinder: „Brote in die Dosen, Dosen in den Tonnie, Tonnie zu!“ Wisst Ihr warum? Einmal war ich schneller als die Kinder und das Pausenbrot war meines. Die Kinder hatten Spaß dabei, Frauchen nicht... Wir haben uns mit einer Tafel Schoko mit Hundepfote bei dem Jungen entschuldigt...

Viel Spaß habe ich mit Jona (Name verändert).

Ich verstehe ihn schlecht, weil er nicht sehr deutlich spricht. Was er mit „Ei“ meint,



verstehe ich gerade noch, aber das Wort „Ham“ für Futter kenne ich nicht. Jona kann sich meinen Namen nicht merken, doch ich weiß ja, dass ich für ihn „Hund“ bin. Eines Tag haben Jona und ich 40 Minuten lang geübt: „Warte!“ Das war sehr anstrengend für mich. Gut, dass Jona und ich uns so gut

verstehen, denn ohne mich hätte er sich gar nicht in den Förderraum getraut. In Wirklichkeit heißt der Förderraum übrigens „Cinnys Raum“ . Auch in andere Räume oder in das Lehrerzimmer käme Jona ohne mich nie. Er arbeitet auch viel lieber, wenn ich dabei bin. Mittlerweile hängt ein Foto von mir über Jonas Bett.

Während des Lock Downs im Dezember sind Frauchen und ich nur für Jona zweimal in der Woche für eine Stunde zur Schule gefahren. Er war in der Betreuung in meinem Raum und arbeitet ganz fleißig mit Frauchen, weil er dann bei mir „Ei“ machen durfte Das war ein bisschen nervig für mich, aber ich habe es locker geschafft.

Auch die anderen Kinder aus der Notbetreuung wussten jetzt, dass hauptsächlich Jona mir etwas geben durfte. Ich besuchte sie aber auch an ihrem Platz, kontrollierte ihre Tornister und ließ mich streicheln. Jona holte mein Bett und stellte mir Wasser hin. Wenn er gut gearbeitet hatte, durfte er mir den Schnüffelteppich fertig machen oder manchmal vorher Leckerchen im Raum verstecken.

Manchmal nimmt Jona mich an die Leine und bringt mich zu meiner Wiese. Ja, meine Freilaufwiese! Der Lehrerparkplatz ist ein kleiner Hinterhof. Dort ist meine Pausen- Schnüffel- Wiese. Sie ist an drei Seiten geschlossen, hat einen Baum und eine Wildblumenwiese. Daneben stehen die Autos der Erwachsenen. Das ist meine Wiese! Die Kinder haben eine Regel von alleine aufgestellt: „Keiner darf Cinnys Wiese betreten!“. Frauchen und ich wussten gar nichts davon. Erst als Kinder sich beschwerten, dass Jona auf der Wiese stand, ist uns aufgefallen, dass sie nicht betreten wird, wenn ich unterwegs bin. Die Kinder sollen dann sowieso auf den Schulhof gehen und ich bleibe allein mit Frauchen. Nur die doofe Katze kennt die Regel nicht. Das rieche ich immer.

Inzwischen fühle ich mich in der ganzen Schule wohl. Einmal habe ich Frauchen sehr deutlich gezeigt habe, dass sie alleine in das andere Gebäude laufen soll und ich lieber bei der Chefin liegen bleibe und warte. Die Chefin ist nett. Sie hat einen gemütlichen Teppich und krümelt mit ihrem Pausenbrot.

Diesen Monat bin zehn Jahre geworden und Frauchen hat immer Sorge, dass ich zu alt werde. Aber eins sage ich euch: wenn ich eine Woche gar nicht mit in die Schule darf, weil Frauchen an andere Schulen zum Testen geht oder länger in der Schule bleiben muss, räume ich jeden Abend meine komplette Spielzeugkiste aus und nerve alle, bis einer mit mir tobt.

Ich freue mich, euch bald mal wieder zu sehen!

Liebe Grüße von eurer Cinny!

